

Goldbach Post

Mitteilungsblatt des Pfarrgemeinderates Wargolshausen/Junkershausen

Jahrgang 24

März 2017

Trainingslager Fastenzeit

Warum ist schon bald wieder alles vorbei? Warum kann nicht das ganze Jahr über Fasching sein?“ – diese Frage hört man vor allem von Kindern in diesen Tagen oft. Tja, warum ist am Aschermittwoch schon wieder alles vorbei? Das Verkleiden, das feine Essen, die lustigen Lieder, das bunte Treiben. Wo es uns doch auch immer so wichtig ist zu bekräftigen, dass das Christentum, dass der Glaube an den Gott Jesu Christi ein Glaube ist, der die Lust zu leben bekräftigt, ein Glaube, der bekennt, dass Gott uns dieses Leben, gerade auch mit seinen schönen, genussvollen, wunderbaren, fröhlichen Seiten geschenkt hat, weil er uns liebt. Warum dann dieser harte Schnitt an Aschermittwoch mit diesem starken und krassen Zeichen der Asche? - Die Asche gibt uns die Antwort darauf. Sie ist das augenscheinlichste Zeichen für Vergänglichkeit – alles vergeht, auch wir und unser Leben. Früher oder später wird von uns und unserem Leben nicht viel mehr als ein Häufchen Asche übrig sein. Was aber bleibt, ist dieser Gott, der unser Sein und unser Leben auch dann noch in seiner Hand hält.



Die Fastenzeit ist

eine Zeit der Gnade,
eine Zeit, umzukehren
und im Einklang mit
unserer Taufe zu leben.

Papst Franziskus

Nun könnte man vielleicht sagen: Ja wunderbar, dann kann ich ja weitermachen wie bisher. Grundsätzlich vielleicht schon, aber die Asche birgt in sich noch einen weiteren Aspekt: Aus Asche kann Neues entstehen. Das Zeichen der Asche, der Aschermittwoch und die Fastenzeit geben uns jedes Jahr aufs Neue eine wunderbare Chance zu einem Neubeginn, eine Chance, in unserem Leben bewusst eine Zäsur zu setzen, zu schauen, welche Vorzeichen unser Leben bestimmen, welche

Wege wir eingeschlagen haben, wovon wir uns führen und verführen lassen. Die Fastenzeit ist ein „Trainingslager der Menschlichkeit“ – so der Theologe Ulrich Lüke. Von den drei Trainingseinheiten, die in diesem Trainingslager absolviert werden sollen, wird im Matthäusevangelium berichtet:

Fasten: Mach dich frei von allem Materiellen und nimm dich in den Blick – denn so sieht dich Gott; *Almosen geben:* Spare Zeit, Energie, Geld und investiere für andere; und das *Gebet:* Finde Trost, Hoffnung und Ermutigung nicht irgendwo, sondern bei Gott.

(Fortsetzung auf Seite 2)

Aus dem Inhalt: Aktive Dorfgemeinschaft - Die Entstehung der Waldkörperschaft Öhnberg - Kommandantenwahl in Junkershausen

Fasten, Almosen geben, Beten – vielleicht können diese drei Schlagworte zu unseren Wegweisern in dieser Fastenzeit werden. Vielleicht können wir durch den Verzicht auf übermäßigen Medienkonsum wieder mehr auf das hören, was uns persönlich umtreibt oder durch den Verzicht auf Gaumenfreuden jeglicher Art wieder einen klareren Blick darauf bekommen, was wirklich wichtig und notwendig ist im Leben. Vielleicht können wir, wenn wir teilen, was wir haben, auch erfahren, dass durch teilen auch immer wieder etwas zu uns zurückkommt. Vielleicht können wir durch bewusstes Zeitnehmen für Gott spüren und erahnen, dass wir nicht alleine sind, dass wir in diesem vergänglichen Leben getragen sind von einem liebenden Gott, der mit uns unsere Wege geht.

Ein Trainingslager, das wissen wir alle, ist kein Spaziergang. Das kann schon auch mal hart sein oder unangenehm oder mühsam. Unser Trainingslager Fastenzeit ist da keine Ausnahme. Aber ich bin mir sicher, das Ergebnis wird uns auf irgendeine Art und Weise

Impressum:

Erscheinungsweise monatlich.
Auflage 250 Exemplare.
Verantwortlich für Text und Inhalt: Ansgar Büttner, Mittlere Dorfstr. 15, 97618 Wargols-
hausen, Mittlere Dorfstr. 15

Tel. 09762-7126. E-Mail:
ansgar.buettner@t-online.de

www.goldbachpost.de

Titelfoto: Michaela Begsteiger



Was soll denn das? Genau! Pause. Und dann? Mal durch-
atmen. Die Ungeduld gilt als ein Symbol der Moderne. Man darf vieles verlieren – nur nicht die Zeit. „7 Wochen Ohne“ möchte 2017 eine Kur der Entschleunigung anbieten. Alles hat seine Zeit, verspricht uns der Prediger in der Bibel. Dieses Innehalten hat uns Gott ganz am Anfang in unsere Zeitrechnung geschrieben: Den siebten Tag segnete der Schöpfer – und ruhte. Dazu sind wir auch eingeladen, jede Woche: Gottes Zeit feiern – bevor es wieder Alltag wird. Mal nicht funktionieren, nicht Maschine sein, sondern Mensch

belohnen. Gehen wir es also
gemeinsam an, auf dass wir nach
40 Tagen ganz bewusst unser
Leben und unseren Gott des

Lebens in der großen Feier des
Lebens an Ostern feiern können.

Nach Judith Weiß

Caritas- Haussammlung

„Caritas.Energie — für Men-
schen in Not“ heißt das Motto
der CARITAS–Frühjahrs-
sammlung. Dieser Ausgabe der
Goldbach-Post liegen für
Wargolshausen Überweisungs-
vordrucke bei. Für Junkers-
hausen bitte normale Überwei-
sungen verwenden. Empfänger:
Kirchenstiftung Junkershausen,
IBAN: DE73 7906 9165 0102
1156 46. Auch die Abgabe im
Klingelbeutel (bitte kenn-
zeichnen) ist möglich. Bei
Überweisung und bei Angabe
des Namens kann eine Spenden-

quittung erstellt werden. Ein
Drittel der Einnahmen steht
übrigens den örtlichen Pfarrge-
meinden für soziale Aufgaben
zur Verfügung.



Aktive Dorfgemeinschaft Wargolshausen



Muss denn eine Generation alles machen? Der Anspruch stammt von Adolf Müller, einem der unermüdlichen ehrenamtlichen Helfer in der Vergangenheit. Nach Kirchen- und Gästehausbau stand auch der Neubau des Pfarrheims an. In der Tat wurde in den 1970er und 1980er Jahren viel angepackt. 1971 das Schwimmbad, 1971/1972 der Kirchenbau, 1976 der Gästehausbau und 1993 das neue Pfarrheim. Dazwischen der Bau der Wa-Ka-Ge-Halle (1983), die Errichtung des Sportheims (1985) und der Grillplatzbau (1986). Einrichtungen, die man heute nicht mehr missen möchte. 40 Jahre Haus des Gastes konnte bereits im vergangenen Jahr gefeiert werden. Heuer stehen 45 Jahre Kircheinweihung an und auch der Grillplatz kann auf sein 30jähriges Bestehen blicken. Dazu passt schön ein Bild, das so Mitte der 1970er Jahre entstanden ist. Es zeigt Dorfbewohner bei der Information durch Bürgermeister Alois Beck nach dem Sonntagsgottesdienst. Entstanden muss die Aufnahme zwischen

Bild v.l.n.r.: Fridolin Büttner (halb verdeckt), Alfred Büttner, Josef Müller, Rita May, Hedwig Then, Rosi Heid, Roland Harth, Richard Kirchner, Alois Reinhart, Ottmar Kirchner, Erich Büttner, Maria Fuchs, Hermann Friedrich (halb verdeckt dahinter), Stefan Gungl, Ernst Reinhart, Bernhard Then (dahinter), Olga Kießner, Franz Gans, Richard Büchs, Rudolf Krapf



Geblieben ist der Kirchturm aus dem Jahre 1617. 400 Jahre prägt er jetzt schon das Ortsbild. Durch den Abbruch des alten Rathauses und des Kirchenschiffs aus dem Jahre 1701/1702, entstand Raum für den Kirchenneubau.

1972 und 1978 sein. Denn die Kirche war schon fertiggestellt (das Foto entstand auf dem Platz vor der Kirche) und die Gemeinde war noch nicht nach Hollstadt eingemeindet worden (1.1.1978). Zuvor waren diese

Zusammenkünfte im Rathaus von Wargolshausen. Doch im Rahmen des Kirchenneubaus musste das historische Gebäude, das zuvor auch als Schulhaus genutzt worden war, der Kirchnerweiterung weichen.

Die Entstehung der Waldkörperschaft Öhnberg

- oder: Die Bedeutung des Klosters Bildhausen für Junkershausen —

Die Waldkörperschaft „Öhnberg“ ist eine altrechtliche Waldkörperschaft des privaten Rechts, welche schon vor dem 1.1.1900 bestanden hat. Eigentum und Nutzung am Wald steht der Gesamtheit der Mitglieder zu (Gesamthandseigentum). Der Wald ist Privatwald im Sinne des Art. 3, Abs. 3 und Körperschaftswald im Sinne Art. 19 (8) des Waldgesetzes für Bayern. Aber wie kam es zu diesem Körperschaftswald? Winfried Weigand aus Junkershausen hat sich mit diesem Thema auseinander gesetzt und nachfolgende Abhandlung verfasst:

Unter Kaiser Napoleon gab es große Veränderungen. Mit der Säkularisation im Jahre 1803 wurden die geistlichen Fürstentümer aufgelöst. Klosterbesitz und Reichslehen der Städte und des Adels wurden vom neuen Bayerischen Staat vereinnahmt. Der Adel musste seine Hoheitsrechte abgeben. Die Reichsfürsten, Reichsritter und Städte wurden für den Verlust ihrer Hoheitsrechte großzügig entschädigt. Sie durften den bisherigen Staatsbesitz als Privatbesitz behalten. Sie wurden zu „Großgrund – und Großprivatwaldbesitzern“. Die Lehensbauern durften die vom Staat enteigneten Felder, die sie bewirtschafteten, als Eigentum übernehmen. Die Lehensbauern hatten auch Holzrechte in den Wäldern von ihren Grundherren. Der Bayerische Staat als neuer Eigentümer übertrug den Holzrechtlern zur

Abfindung ihrer Holzrechte Waldflächen zum Eigentum. Sie wurden „Kleinprivatwaldbesitzer“. Für ein Klafter Holzrecht bekam ein Rechtler ein Tagwerk Wald, das entsprach einem Verhältnis von 3,1 Kubikmeter (m³) von 9,34 Hektar. Die Produktionskraft der Wälder war aber sehr unterschiedlich. So wurde ab 1805 für einen „mittelmäßigen“ Wald eine Entschädigung von 1,5 Tagwerk je Klafter Holzrecht und für „schlechten“ Wald eine solche von 2 Tagwerk festgelegt.

Das Kloster Bildhausen vergab am 6.2.1472 in Junkershausen sechs Hofstellen zu Erbrecht an sechs Hofleute. Im Erbvertrag waren mit aufgezählt: Jeder Hof erhält aus den Klosterwäldern jährlich 2 Acker Brennholz, sowie Bauholz nach Bedarf. Diese sollte der jeweilige Hofmeister von Junkershausen den einzelnen Haushalten anweisen. Bei der Säkularisation im Jahre 1803 hatten zwölf Lehnshöfe in Junkershausen Holzrechte in den Klosterwäldern von Bildhausen. Die 12 Lehnshöfe hatten jährlich Recht auf 66 1/2 Klafter Scheitholz (1 Klafter sind 3 Ster) und 422 Wellen Reisig, ebenso Recht auf Bauholz nach Bedarf. Nach Verhandlungen zwischen dem Bay. Staat und den Junkershäuser Holzrechtbesitzern wurde vereinbart, dass die 12 Holzrechtler bei Verzicht und Aufgabe ihres Forstrechts in den ehemaligen Klosterwäldern als Ersatz die Waldparzelle Öhnberg und Heideller in der Gemarkung

Junkershausen (85,2 Hektar) als ihr Eigentum erhalten. Der Übergabevertrag wurde im Januar 1827 unterzeichnet. Der Bay. Staat verpflichtete sich aber weiterhin, jährlich dem Gemeindevorsteher von Junkershausen aus dem staatlichen Weiglerwald 5 Ster Brennholz zu geben, die ihm als Vergütung vom Kloster angewiesen wurden. Nach der Eingemeindung nach Hollstadt im Jahre 1978 wurde dieses Recht des Bürgermeisters nicht mehr weitergeführt.

Durch den Übertragungsvertrag von 1827 sind die 12 Holzrechtler „Privatwaldbesitzer“ geworden und damit Mitglied einer Waldkörperschaft, der „Waldkörperschaft Öhnberg Junkershausen“. Mitglied der Waldkörperschaft ist, wer nach der Eintragung im Waldregister des Grundbuchamtes beim Amtsgericht einen Nutzanteil an den Wäldern der Waldkörperschaft hat. Die Nutzanteile für die Teilhaber der Waldkörperschaft bestehen aus 12 ganzen Äckern, aufgeteilt in 48 Anteile zu je 1/4 Anteil von einem Acker. Sie sind in 1/4 Anteilen im Grundbuch beim jeweiligen Eigentümer eines Grundbesitzes vorgetragen. Die Gesamtfläche der 12 Äcker beträgt 85,2 Hektar. Ein 1/4 Acker, gleich 1/48 Acker, hat die Fläche von 1,755 Hektar. Die Aufteilung der Besitzanteile sind durch Vererbung und Verkauf geviertelt worden.

Von Winfried Weigand.

Seit 10 Jahren Kinderkirche

Kinderkirche, das bedeutet, den Kleinen in spielerischer Form das Sonntagsevangeli-um nahezubringen. Dazu treffen sich die Verantwortlichen des Vorbereitungsteams zusammen mit den Kindern parallel zum Sonntagsgottesdienst im Nebenraum der Kirche. Zum Vaterunser ziehen sie dann in die Kirche ein und versammeln sich am Altar. In Wargolshausen wird diese Form des Gottesdienstes nunmehr seit über 10 Jahren praktiziert. Von Anfang an dabei war Anja Gans. Damals im Elternbeirat des Kindergartens, hatte sie zusammen mit Jutta Scherl dieses kirchliche Angebot ins Leben gerufen. Mit Unterstützung von Familien-



seelsorgerin Evi Warnke fand im Herbst 2006 die erste Kinderkirche statt. Anja Gans hat jetzt die Verantwortung an Elke Schrenk (Bildmitte) übergeben, die zusammen mit anderen Müttern diese kindgerechten Gottesdienste künftig vorbereiten wird. „Es ist einfach wichtig“, so Anja Gans, „dass Mütter mit

Kindern im entsprechenden Alter die Vorbereitung und Betreuung übernehmen“. Darauf hofft auch Elke Schrenk: „Es wäre schön, wenn sich möglichst viele Mütter (oder Väter) mit einbringen würden. So an die sechs mal Kinderkirche im Jahr ist auch in der Zukunft geplant.

Erstkommunion

Den nächsten Wegegottesdienst feiern wir am Montag, den 06. März 2017 um 17.30 Uhr in Unsleben. Thema: "Was ich Gott schenken kann"

Versöhnungsfest am Freitag, den 31. März 2017 um 15.00 Uhr im Pfarrheim Wollbach.

Firmung 2017

Firmstart aller Firmbewerber unserer Pfarreiengemeinschaft am Freitag, den 17. März 2017 um 16.15 Uhr im Pfarrheim in Wollbach.

Familienkreuzweg

Herzliche Einladung zum Familienkreuzweg Mittwoch, den 15.03.2017 um 17.30 Uhr in Heustreu. Treffpunkt vor der Kirche. Jung und Alt sind herzlich eingeladen miteinander den letzten Weg Jesu zu gehen.



Bußgottesdienste

Zur Vorbereitung auf das Osterfest. Thema: "Jesus ist gekommen, zu kitten was zerbrochen ist"

Montag, den 27. März 2017 um 18.00 Uhr in Heustreu
Donnerstag, den 30. März 2017 um 18.00 Uhr in Wargolshausen
Sonntag, den 02. April 2017 um 17.00 Uhr in Wollbach
Sonntag, den 02. April 2017 um 18.30 Uhr in Hollstadt
Donnerstag, den 06. April 2017 um 18.00 Uhr in Unsleben

Kinderbibelnachmittag

Alle Grund- und Vorschulkinder sind auch in diesem Jahr wieder zu einem Kinderbibelnachmittag eingeladen. Termin: Mittwoch, den 12. April 2017 von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr im Pfarrheim Heustreu. Miteinander wollen wir das Leiden und Sterben Jesu näher kennen lernen. Unkostenbeitrag: 5, -- Euro.

Anmeldung mit der Teilnehmergebühr **bis spätestens 24. März 2017** im Pfarrbüro Heustreu. Flyer werden auch noch über die Schule und den Kindergärten verteilt. Auf Euer Kommen freut sich der Familienausschuss und Gemeindereferentin Michaela Köller

Jugendkreuzweg

14.4.2017, 17.00 Uhr in Wargolshausen.

5. März 2017

Erster Fastensonntag

Matthäus 4,1-11

Darauf nahm ihn der Teufel mit sich in die Heilige Stadt, stellte ihn oben auf den Tempel und sagte zu ihm: Wenn du Gottes Sohn bist, so stürz dich hinab; denn es heißt in der Schrift: Seinen Engeln befiehlt er, dich auf ihren Händen zu tragen, damit dein Fuß nicht an einen Stein stößt.

12. März 2017

Zweiter Fastensonntag

Matthäus 17,1-9

Und er wurde vor ihren Augen verwandelt; sein Gesicht leuchtete wie die Sonne und seine Kleider wurden blendend weiß wie das Licht. Da erschienen plötzlich vor ihren Augen Mose und Elija und redeten mit Jesus. Und Petrus sagte zu ihm: Herr, es ist gut, dass wir hier sind



Machtverzicht: Jesus hätte gekonnt, wozi der Teufel ihn auffordert. Sünde heißt also auch zu tun, was man vermag. Man muss keine Grenzen überschreiten, um zu sündigen. Jesus weiß das. Und verzichtet auf die Macht, die er hat.

GOTTESDIENSTE

- 1. Mi Aschermittwoch - Fast- und Abstinenztag**
Wa 17.30 Uhr Hl. Amt f. Chrysostomus, Alois u. Emilie Büttner
(mit Segnung der Asche und Austeilung)
Ho 19.00 Uhr MF
- 2. Do Sel. Engelmar, Ordenspriester, Märtyrer**
Ho 18.00 Uhr MF
Wa 18.30 Uhr Kreuzweg-Andacht
- 3. Fr Weltgebetstag der Frauen - Herz-Jesu-Freitag**
Wa 18.00 Uhr Aussetzung, Anbetung, Beichtgelegenheit
Wa 18.30 Uhr Hl. Amt f. Johann u. Mina Büttner
- 4. Sa Hl. Kasimir, Königssohn**
Ju 18.00 Uhr VAM f. Bruno Warmuth
VAM f. Basilissa u. Gebhard Warmuth
VAM f. Raimund, Herlinde u. Bertram Müller
- 5. So 1. Fastensonntag**
Ho 9.00 Uhr MF
Wa 10.30 Uhr 3. Seelenamt f. Elisabeth Hoffmann
3. Seelenamt f. Fridolin Büttner
Hl. Amt f. Engelbert u. Paula Müller
Hl. Amt f. Frank Helmerich
Hl. Amt f. Adolf Müller
- 6. Mo Hl. Fridolin v. Säcking, Mönch**
Ho 18.00 Uhr MF
- 7. Di Hl. Perpetua u. hl. Felizitas, Märtyrinnen**
Wa 18.30 Uhr MF
- 8. Mi Hl. Johannes v. Gott, Ordensgründer**
Ju 18.00 Uhr Hl. Amt nach Meinung
- 9. Do Hl. Franziska v. Rom, hl. Bruno v. Querfurt, Bischof**
Ho 18.00 Uhr MF
Wa 18.30 Uhr Kreuzweg-Andacht
- 10. Fr Hl. Maria Eugenia, Ordensgründerin**
Wa 18.30 Uhr Hl. Amt f. Pfr. Fiegler, Jtg.
- 11. Sa Hl. Rosine, Märtyrin**
Ho 18.00 Uhr VAM
- 12. So 2. Fastensonntag**
Ju 8.30 Uhr Hl. Amt f. Hildegard Warmuth
Hl. Amt f. Verst. d. Fam. Eckert u. Haas
Wa 10.00 Uhr Hl. Amt f. Ludwig Warmuth, Karolina Hochrein
2. Seelenamt f. Kilian Miller
Hl. Amt f. Michael Weber, Jtg.
Hl. Amt f. Edwin Beck u. Eltern
Hl. Amt f. Albin u. Genoveva Gensler u. Angeh.
- 13. Mo Hl. Leander, Erzbischof**
Ho 18.00 Uhr MF
Wa 18.30 Uhr Fatima-Rosenkranz
- 14. Di Hl. Mathilde, Gemahlin König Heinrichs I.**
Wa 18.30 Uhr MF
- 15. Mi Hl. Klemens Maria Hofbauer, Ordenspriester**
Ju 14.00 Uhr Rosenkranz mit Beichtgelegenheit

Ju	14.30 Uhr	Hl. Amt zu Ehren des Hl. Josef
Ju	anschl.	Eucharistische Andacht mit Beichtgelegenheit
16. Do	Hl. Abraham von Kiduna, Einsiedler	
Ho	18.00 Uhr	MF
Wa	18.30 Uhr	Kreuzweg-Andacht
17. Fr	Hl. Gertrud v. Nivelles, hl. Patrick	
Wa	18.30 Uhr	Hl. Amt f. Pfr. Pretscher, Jtg.
18. Sa	Hl. Cyrill v. Jerusalem, Bischof, Kirchenlehrer	
Wa	18.00 Uhr	VAM f. Emil Büttner u. Angeh. VAM f. Berthold Harth VAM f. Ottmar Kirchner u. Angeh. VAM f. Maria u. Katharina Kirchner
19. So	3. Fastensonntag	
Ju	8.30 Uhr	Hl. Amt f. Paul u. Hildegard Müller Hl. Amt f. Florian u. Anna Müller
Ho	10.00 Uhr	MF
Wa	14.00 Uhr	Fastenandacht
Wa	14.30 Uhr	Taufe des Kindes Hannes Behm
20. Mo	Hl. Josef, Bräutigam der Gottesmutter	
Ho	18.00 Uhr	MF
21. Di	Feier des Hl. Josef	
Wa	18.30 Uhr	Hl. Amt f. Agnes Müller, Jtg. Hl. Amt zu Ehren des Hl. Josef Hl. Amt f. Hugo u. Hedwig Müller
22. Mi	Hl. Lea, Sel. Clemens August Graf v. Galen	
Ju	18.00 Uhr	Hl. Amt nach Meinung
23. Do	Hl. Turibio v. Mongrovejo, Bischof	
Ho	18.00 Uhr	MF
Wa	18.30 Uhr	Kreuzweg-Andacht
24. Fr	Hl. Katharina v. Schweden, Äbtissin	
Wa	18.30 Uhr	MF
25. Sa	Verkündigung des Herrn	
Ho	18.00 Uhr	VAM
<i>In der Nacht zum Sonntag werden die Uhren um 1 Stunde vorgestellt: Beginn der Sommerzeit</i>		
26. So	4. Fastensonntag (Lactare)	
Ju	8.30 Uhr	Hl. Amt f. Hildegard Warmuth 2. Seelenamt f. Paula Weigand
Wa	10.00 Uhr	Hl. Amt f. Konrad Müller, Jtg. Hl. Amt f. Pius Kirchner Hl. Amt zur Danksagung Hl. Amt f. Adelhard Büttner Hl. Amt f. Verst. d. Fam. Müller u. Büttner
27. Mo	Hl. Frowein, Abt	
Ho	19.00 Uhr	MF
28. Di	Hl. Josef Sebastian, Bischof	
Wa	19.00 Uhr	Hl. Amt zur Muttergottes v.d.immerw. Hilfe
29. Di	Hl. Ludolf, Bischof	
Ju	18.30 Uhr	Hl. Amt nach Meinung

19. März 2017

Dritter Fastensonntag

Johannes 4,5-42

Jesus antwortete ihr: Wer von diesem Wasser trinkt, wird wieder Durst bekommen; wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm geben werde, wird niemals mehr Durst haben; vielmehr wird das Wasser, das ich ihm gebe, in ihm zur sprudelnden Quelle werden, deren Wasser ewiges Leben schenkt.

25. März 2017

Verkündigung des Herrn

Lukas, 1,26-38

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir.

Silke Schmithausen

Höre, Israel!
Jahwe unser GOTT,
JAHWE ist einzig.
Darum sollst du
den HERRN,
deinen GOTT,
LIEBEN
mit ganzem Herzen,
mit ganzer Seele
und mit ganzer Kraft.

Deuteronomium 6,4-5

**Was Juden und Christen
verbindet ...**

... ist das gemeinsame
Bekenntnis zu Gott, unserem Schöpfer.

Vierter Fastensonntag

Johannes 9,1-41

Als er dies gesagt hatte, spuckte er auf die Erde; dann machte er mit dem Speichel einen Teig, strich ihn dem Blinden auf die Augen und sagte zu ihm: Geh und wasch dich in dem Teich Schiloach! Der Mann ging fort und wusch sich. Und als er zurückkam, konnte er sehen.



Glücklich ist ein Leben, in dem ein anderer Licht in mein Dunkel bringt. Indem er aufdeckt, was ich an mir selbst nicht sehen kann. Auf meine blinden Flecken zeigt und mich hinsehen lässt. Sieht, was im Verborgenen schlummert an Hoffnung, Sehnsucht und Talent – und mich zum Leuchten bringt.



**GEBETSMEINUNG
DES PAPSTES FÜR**
März

Wir beten für Die verfolgten Christen –
Wir beten, dass sie durch die Gebete und die materielle Hilfe der ganzen Kirche unterstützt werden können.

GOTTESDIENSTE

30. Do Hl. Leonardo, Jugendseelsorger

Ho 19.00 Uhr MF

Wa 19.00 Uhr Kreuzweg-Andacht

31. Fr Hl. Kornelia, hl. Benjamin

Wa 19.00 Uhr Hl. Messe zu Ehren der Hl. Schutzengel

Viel Spaß beim Seniorenfasching

Es soll keiner sagen, bei den Senioren gehe es nicht lustig zu. Das wurde beim diesjährigen Seniorenfasching im Pfarrheim wieder einmal unter Beweis gestellt. Denn es wurden nicht nur zu Edgar Müller's Akkordeon-Musik Faschingslieder gesungen, die Senioren hatten auch allesamt Faschingshütchen auf dem Kopf. Dazu gab es Vorträge. Sieglinde Müller trug Reime vor, Helga Gans und Dorothea Harth präsentierten ihre diesjährige Bütt und Karin Bühner, Pfarrgemeinderatsvorsitzende aus Wollbach, trat als Wein-Königin auf. Zu guter Letzt zeigte die Purzelgarde der Wa-Ka-Ge ihren neuen Tanz. Moderiert wurde der Nachmittag, zu dem es Kaffee, Kuchen und Belegte Brötchen gab, von Seniorenbetreuerin Birgitt Reinhart.



Fotos: Viel Freude an den Vorträgen und beim Singen hatten die Senioren im Pfarrheim. Zu Gast war Karin Bühner aus Wollbach, die als Weinkönigin in die Bütt stieg.

Wargolshäuser führt Junkershäuser Wehr

Zu einem Generationswechsel kam es bei der Junkershäuser Feuerwehr. Im Rahmen der ordentlichen Generalversammlung wurden im Jugendheim die Kommandanten neu gewählt. Nachdem 1. Kommandant Werner Karlein und 2. Kommandant Herbert Rösch für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung standen, wurde Andreas Schmitt zum Chef der Junkershäuser Wehr gewählt. Ihm zur Seite steht künftig Mathias Müller als Stellvertreter. Bei dieser Gelegenheit wurde auch die Vorstandschaft des Feuerwehrvereins neu gewählt. 1. Vorstand und Kassier ist künftig Roland Weigand. Sein Stellvertreter ist Andreas Schmitt, Schriftführer Dietmar May.

Der aus Wargolshausen stammende Andreas Schmitt sieht sich nicht nur für das Löschwesen in Junkershäuser verantwortlich, er will auch dazu beitragen, dass der letzte noch bestehende Verein in Junkershäuser erhalten bleibt und die Vereinskultur gestärkt wird. Nicht nur im Feuerwehrhaus soll sich nach den Vorstellungen des neuen Kommandanten einiges ändern, auch im Ort soll das Zusammengehörigkeitsgefühl durch das neue Aufleben der Feuerwehr gestärkt werden.

„Natürlich auch mit der Hoffnung“, so Andreas Schmitt, „dass sich auch die Jugend in Junkershäuser in unseren Verein einbringt. Ich freue mich auf die Zukunft mit der Feuerwehr Junkershäuser und hoffe auf



breite Unterstützung aus Junkershäuser. Nur wenn viele an einem Strang ziehen, kann eine Feuerwehr auf Dauer funktionieren“.

nach Andreas Schmitt

Auf den Spuren Jesu - Pilgerreise ins Heilige Land

Vom 23. bis 30.10.2017 findet unter Leitung von Pfarrer Frank Mathiowetz eine Pilgerreise ins Heilige Land statt. Ziele sind das Obere Galiläa, der See Genezareth, das Tote Meer und Qumran, die heiligen Städte in Jerusalem, Bethlehem und Ain Karem. Im Preis von 1.675 Euro

(Einzelzimmerzuschlag 392 €) sind enthalten: Bustransfer von Heustreu nach Frankfurt und zurück, Flug mit Linienmaschine der Lufthansa (Economyklasse), Unterbringung in Hotels der mittleren Kategorie, Fahrt in klimatisierten Reisebussen, Halbpension, Eintrittsgelder, Reise-

leitung, Geistliche Begleitung, Trinkgelder für Reiseleiter, Busfahrer und Hotelpersonal. Reiseveranstalter ist das Bayerische Pilgerbüro.

Informationen und Anmeldung: Pfarrbüro der Pfarreiengemeinschaft „Um den Michaelsberg“.

Kartenvorverkauf

Karten für die Aufführungen der Theatergruppe der Freiw. Feuerwehr Wargolshäuser am Freitag 29.4., Freitag, 5.5. und Samstag, 6.5.2017 gibt es im Vorverkauf am Sonntag, 5. März 2017 nach dem Gottesdienst im Pfarrheim.

Ab Mitte März 2017:

Zang

Gemüse- und Salatpflanzen zu verkaufen!!!!
(größere Mengen Balkonpflanzen bitte 3-4 Tage vorbestellen)

Gänsbergstraße 10, 97618 Wargolshäuser
Telefon 0151.17603948
www.eves-schmuck-decoshop.de

A photograph of a large, vibrant bouquet of flowers, including red roses, yellow daisies, and various colorful gerberas and chrysanthemums.







VERSICHERUNGSAMT BAYERN

 Ein Stück Sicherheit.



Ihre große Liebe hat 4 Wände und 2 Etagen!

Wir schützen, was Ihnen rund um Ihr Zuhause wichtig ist. Machen Sie jetzt den Zuhause-Check!

Gleich einen Termin vereinbaren.

Ihr starker Partner
Versicherungsbüro Horst Hartmann

Krautackerstraße 11
 97618 Wargolshausen
 Telefon (0 97 62) 71 65
 Mobil (01 60) 1 81 27 12
 info@hhartmann.vkb.de



Am Sonntag, 12.3.2017, findet die Bürgerversammlung der Gemeinde Hollstadt für die Ortsteile Wargolshausen und Junkershausen um 19.00 Uhr im Jugendheim Junkershausen statt.

Generalversammlung der Wargolshäuser Musikanten am Sonntag, 5. 3.2017, 18.00 Uhr im Musikheim

Herzliche Einladung an alle Vereinsmitglieder

Michael Slabsche,
(1. Vorsitzender)

Elias Hartung
(1. Vorsitzender)




 DJK/SV Wargolshausen
 von 1965 e.V.
 97618 Hollstadt-Wargolshausen



Einladung zur 50. ordentlichen Jahreshauptversammlung der DJK/SV Wargolshausen e.V. am Sonntag, 19.3.2017, 18.30 Uhr im Sportheim Wargolshausen

Herzliche Einladung an alle Vereinsmitglieder. Die Tagesordnung bitten wir dem Aushang zu entnehmen.

DJK/SV Wargolshausen
 gez. Ewald Then/Johannes Lösch (Vorsitzende)


Einladung

zur Schafkopf-Dorfmeisterschaft am Samstag, 18.3.2017, 19.30 Uhr im Sportheim Wargolshausen

Teilnahmeberechtigt sind alle Wargolshäuser und Junkershäuser, die Mitglieder der örtlichen Vereine und die Dauerkarter vom Dorfstüble

Herzliche Einladung: DJK-SV Wargolshausen



Schau- und Gardetanz-Turnier am Samstag, 4.3. + Sonntag, 5.3.2017 im Haus des Gastes Wargolshausen

Samstag, 4. März 2017

Schautanzturnier der Kategorien Jugend, Junioren und Senioren. Beginn 11.00 Uhr

Sonntag, 5. März 2017

Turnier für Gardetanz und Tanzmariechen. Beginn 11.30 Uhr

Herzliche Einladung
Wa-Ka-Ge e.V. Wargolshausen

